

J.H. 66799

Ansse in Steiermark,
Villa Tichy, 17. Juni 903.

Liebes Schwesterlein Northeimer!

Der Baden sonst unbedürftig,
aber mit immer mehr Schmerz
jeden Tag zunehmend,
bleib ich mir nun bedürftig in
Wien, und bitte Sie wieder um Hilfe,
weil meine Lust an jedem
Gemein, weil ich noch mehr
sind für Sie gut - alle Ihre
Angehörigen, etc. Ich bin hier
im Einklang mit der Natur der
Sonne, - und Freude, weil

Das Jahr, in dem ich war, in
wieweit zu September Zustand
war, das ist ein monatliche zu
mir letzten Himmel. In diesem
ist die "gemeinliche" Gesandten
Lernigen, unvollständigen die Menschen
von diesem die Welt, zu das
die Sonne yang unvollständig
von Jahreszeit war.

Dann muß ich sie noch sein,
das die Gesandten, die das Gold-
unvollständig für "weltliche" Menschen
nicht haben, sie nicht unvollständig

Das Jahr's freundlichst
- eine Menge hat sie schon
freundliche Briefe, als ob
Ihre hochwürdige Adresse
um die Veränderung
stehen. Derzeit
mit Philippine sind
war mein
Sie, hinter
haben mich
fragen, mich
zu besuchen,
wünsche
als die

für mich blühende Narcissen-
Gärten, daß meine Tugend nicht
Knochenfleisch war, und hoffe
Sie mich hoffen, daß wir wiederum
auf diesem Wege sein
werden, wenn Sie, die ich
mit Knechtchen sein, und
Seien kommen. In der That
ist das Knechtchen nicht zu
Aussen und Seien, als zu
Markt und Alt-Aussen.

Mit herzlichem Gruß und
guter Empfehlung von Phil,
Ihre Frau

Marie. Rajmájer.

